

## M 2 Wo oder was ist der Himmel?

**Aufgabe:** Was würdest du auf die Frage antworten? Schreibe es in die Gedankenblase.



## M 3 Himmel ist nicht gleich Himmel

In der englischen Sprache gibt es zwei verschiedene Bezeichnungen für „Himmel“:



*Sky* bezeichnet die unendliche Weite; das Weltall; den Himmel, an dem die Wolken ziehen und Sonne, Mond und Sterne stehen.



*Heaven* meint den Himmel Gottes; die Welt, in der Jesus, der Auferstandene lebt; das Leben, auf das wir nach unserem Tod hoffen.

### Aufgabe 1:

Lest euch nochmals die Aussagen in den Gedankenblasen durch. Ordnet sie den Wörtern *sky* und *heaven* zu.

## M 5

## Was geschah an Himmelfahrt?

Anna ist 10 Jahre alt. Ihr Bruder Tim ist schon 17. Nach dem Abendessen sagt Tim: „Meine Freunde haben gefragt, ob ich am Männertag mit ihnen durch die Gegend ziehe.“ „Das finde ich nicht gut“, antwortet Mama. „Ich auch nicht“, meint Papa und fügt hinzu: „Dieser Tag heißt übrigens *Himmelfahrt* oder *Tag des Herrn*. Den Männer- bzw. Vatertag hat man erst später daraus gemacht.“

„Himmelfahrt“, Tim verdreht die Augen, „heutzutage weiß doch jedes Baby, dass man nicht auf eine Wolke steigen und damit in den Himmel fahren kann.“ „So steht die Geschichte auch nicht in der Bibel“, antwortet Papa. „Jesus ist nicht auf eine Wolke gestiegen. Und Himmel ist nicht gleich Himmel. Du hast doch Englisch und müsstest wissen, dass man da zwischen *heaven* und *sky* unterscheidet.“ Anna lacht: „Das weiß ja sogar ich! Gott ist im *heaven*, dem Himmel, den man nicht sehen kann und der überall ist. Und Jesus ist zu Himmelfahrt zu Gott gegangen. Also ist Jesus jetzt auch im *heaven*.“

Papa schlägt vor: „Wir können uns die Geschichte, die Lukas in der Apostelgeschichte aufgeschrieben hat, ja gleich einmal ansehen.“ „Oh ja“, Anna springt auf und holt die Bibel. Papa öffnet sie und fängt an zu lesen: „Ich habe über alles berichtet, was Jesus getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er seinen Aposteln, die er erwählt hatte, durch den Heiligen Geist Anweisungen gegeben.“ „Sind mit Apostel die Jünger von Jesus gemeint?“, fragt Anna. Mama nickt: „Lukas erinnert hier an alles, was die Jünger mit Jesus erlebt haben und was sie von ihm gelernt haben. Lukas erwähnt in seinem Evangelium, dass Jesus in den Himmel emporgehoben wird.“

Tim hebt den Zeigefinger: „Jetzt hast du selbst gesagt, dass Jesus emporgehoben wurde.“ „Manche Worte haben mehrere Bedeutungen“, antwortet Papa. „Du müsstest das doch vom Fußball kennen. Da spricht man auch davon, dass eine Mannschaft aufgestiegen ist.“ „Hm, stimmt“, Tim legt seinen Finger an die Lippen, „darüber habe ich noch nie nachgedacht.“ Mama ergänzt: „Manchmal liest man auch, dass jemand bei der Arbeit oder in einem Verein in eine höhere Position erhoben wurde.“ „Jetzt verstehe ich“, ruft Anna, „Jesus ist auferstanden und zu Gott aufgestiegen. Das ist eine höhere Position als das Leben, das er auf der Erde geführt hat.“ „Ja“, Mama nickt, „in unserem Glaubensbekenntnis sagen wir auch ‚Er sitzt zur Rechten Gottes.‘“

Tim deutet auf die Bibel: „War das schon der ganze Text?“ Papa schüttelt den Kopf und liest weiter: „Ihnen – also den Aposteln – hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt: Über 40 Tage hinweg ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.“ „Welche Beweise?“, fragt Anna. „Na, das weiß ich nun wieder!“, ruft Tim. „Das haben wir doch zu Ostern gehört: Das leere Grab, die Engel – Jesus hat sich seinen Jüngern immer wieder gezeigt.“

Papa fährt mit der Erzählung aus der Bibel fort und erklärt gleich unbekannte Wörter: „Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung (= das Versprechen/die Zusage) des Vaters, die ihr von mir

## Da berühren sich Himmel und Erde

M 7

Text: Thomas Laubach, Musik: Christoph Lehmann

*Strophen*

1. Wo Men - schen sich ver - ges - sen, die We - ge ver -  
 2. Wo Men - schen sich ver - schen - ken, die Lie - be be -  
 3. Wo Men - schen sich ver - bün - den, den Hass ü - ber -

las - sen und neu be - gin - nen, ganz neu,  
 den - ken und neu be - gin - nen, ganz neu,  
 win - den und neu be - gin - nen, ganz neu,

*Refrain*

1.-3. da be - rüh - ren sich Him - mel und Er - de, dass Frie - den

wer - de un - ter uns, da be - rüh - ren sich Him - mel und

Er - de, dass Frie - den wer - de un - ter uns. —

aus: Gib der Hoffnung ein Gesicht 1989, alle Rechte im tvd-Verlag Düsseldorf

## Wie durch ein Fenster im Himmel

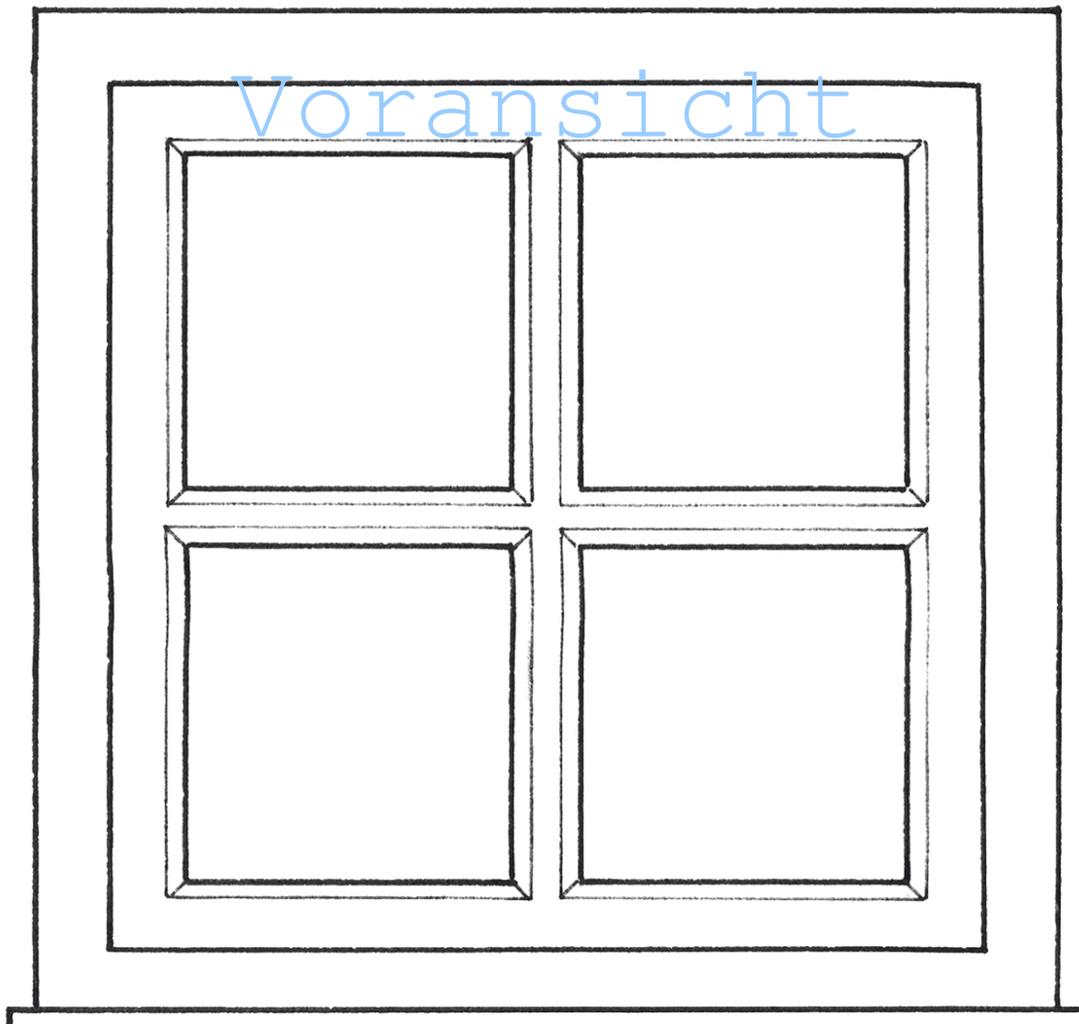
M 9

### So geht's:

1. Nimm einen Bogen Papier von deinem Zeichenblock und male einen Himmel darauf. (Oder nimm einen Bogen blaues Tonpapier. Male evtl. Wolken usw. auf.)
2. Nimm die Fenstervorlage und schneide das Fenster an drei Seiten auf, sodass du es aufklappen kannst wie ein Türchen im Adventskalender.
3. Zeichne auf ein Blatt Papier einen Rahmen, der so groß ist wie der Fensterrahmen. Male nun darauf ein Bild, wie du dir das Himmelreich vorstellst.
4. Bestreiche dein Bild am äußeren Rand mit Klebstoff und klebe es hinter die Fenstervorlage.
5. Klebe nun die Fenstervorlage auf deinen Himmel.

### So geht's auch:

1. Nimm eine großkopierte Fenstervorlage.
2. Male direkt in die vier Fensterquadrate jeweils ein Bild vom Himmelreich.



## M 10

## Ein Stück Himmel auf Erden

**Aufgabe:** Schreibe ein Elfchen zum Himmelreich/Reich Gottes.

Hier ein paar Beispiele:

